

Fantastisch magischer Pottertag

Projekt zur Leseförderung in der Mediathek des Gymnasiums Spaichingen anlässlich des 20jährigen Harry-Potter-Jubiläums

„Wir haben Neuigkeiten für Sie: In Ihrer Muggelfamilie befanden sich im 12. Jahrhundert Urahn, die über besondere Zauberkräfte verfügten. Wir freuen uns daher, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie an der Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei aufgenommen sind. Das Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 29. Januar 2019.“

Benjamin ist verblüfft, als er diese Zeilen liest. Mit der Eulenpost kam der versiegelte Briefumschlag, genau wie bei Harry Potter.

Esther, Nora, Levi und Florian, vier Neuntklässler, bei denen er sonst in der Mediathek seine Bücher ausleiht, brachten 90 Briefe und eine ausgestopfte Eule mit in seine Klasse, die ihn und alle anderen Fünftklässler zu einem ganz besonderen Projekttag in die Schulbücherei von Hogwarts einluden.

Benjamin hat schon alle sieben Bände gelesen. Er kennt sich gut aus mit den Abenteuern des jungen Zauberers aus Hogwarts. Er will an diesem Tag Eulenmuffins für alle backen und sein Slytherinkostüm anziehen.

In der Kompaktwoche war es dann soweit. Das Mediatheksteam kam mit einem Schild vom Gleis 9 $\frac{3}{4}$ in die Klasse und stellte sich vor als die Vertrauensschüler der vier Häuser Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw und Slytherin. Sie verteilten richtige Fahrkarten für den Hogwartsexpress und nahmen die Klasse mit in den Ostflügel des Schlosses, die noch mit einem Silencio-Zauber versehen wurde, damit sie sich nicht wie eine Bande blindwütig blamabler Brüllaffen verhalte. Erst vor der Tür der Mediathek mit dem Bild der fetten Dame durften alle zusammen das Passwort brüllen, damit sich die Tür zur Bibliothek öffnete. Dort übernahm Prof. McGonagall – alias Annegret Eddahbi – die Erstklässler und begrüßte sie zum neuen Schuljahr und erklärte das Programm. Albus Dumbledores Grußworten (gespielt von Sinedin Eddahbi) „*Schwachkopf! Schwabbelspeck! Krimskrams! Quiek!*“ folgte tosender Applaus.

Die Vertrauensschüler stellten den ersten Band der Potterreihe vor und lasen dann mit verteilten Rollen die Szene aus „Der Stein der Weisen“ vor, in der deutlich wird, wie es Harry bei seinen lieblosen Stiefeltern,

den Dursleys, ergeht. Dann stellten sie sämtliche Medien vor, die von der Mediatheksleiterin Ulli Frech, für heute Madame Pinch, für die Kinder angeschafft wurden: Die Neuauflage der Reihe, die englische Version für größere Schüler, die wunderschön illustrierten Ausgaben und das Bastel- und Fanbuch, die drei Schulbücher und die Karte des Runtreibers, sämtliche Hörbücher (fabelhaft gelesen von Rufus Beck) und Verfilmungen sowie ein Back- und ein Kochbuch mit magischen Rezepten. Auch eine mit Fell bezogene Monsterkiste voller Spiele zum Thema wurde vorgestellt, die ab dem Tag in den Pausen auf die Kinder wartet. Diese und andere zauberhafte Dekoration wurde von der Kunstlehrerin Frau Eddahbi gebastelt, die gemeinsam mit dem Mediatheksteam diesen Tag vorbereitete. Ziel war es, die Kinder zum Lesen zu bringen und die Liebe zur Schulbücherei zu entdecken. Dafür eignen sich die Potterbücher mit ihren spannenden Geschichten um Harry, Hermine und Ron seit nun schon 20 Jahren hervorragend. Als Anreiz wurde ein Wettbewerb ausgerufen, bei dem die Kinder bei Antolin im Internet Fragen zu allen sieben Bänden beantworten können. Preis ist ein Kochbuch mit Rezepten wie Hagrids Kürbisauflauf und Butterbier.

Am aufregendsten fand Benjamin die Wahl der Erstklässler in ihre Häuser. Jedem wurde der sprechende Hut aufgesetzt, um zu erfahren, ob er in der Tradition von Godric Gryffindor, Helga Hufflepuff, Rowena Ravenclaw oder Salazar Slytherin auf Hogwarts leben und lernen wird.

Dann wurden die Kinder von ihren Vertrauensschülern übernommen und je nach Talent übernahm jeder eine Aufgabe. So durften die besten Schachspieler ein Zauberschachturnier antreten, die stärksten Mathematiker Knobelaufgaben lösen, die Musiker studierten bei Prof. Filia Flitwick (Musiklehrerin Ute Aippersbach) mit ihren mitgebrachten Musikinstrumenten einige recht anspruchsvolle Filmmelodien wie „Hedwigs Thema“ ein, die sie bei der feierlichen Hauspokalverleihung der Klasse vorspielten. Die besten Tierhüter nahmen am Unterricht „Pflege magischer Geschöpfe“ teil und zeichneten eine Seite für Newt Scamanders „Buch der fantastischen Tierwesen“. Die besten Historiker recherchierten im Fach „Geschichte der Zauberei“ über Nicolas Flamel und den Stein der Weisen. Es gab auch Kräuterkunde und Zaubertänke. Dort konnten die Kinder einen Felix Felicis brauen und das pure Glück in kleine Phiolen abfüllen. So trug jedes Kind mit seiner Begabung bis zu 10 Punkte zum Punktestand seines Hauses bei. In Benjamins Klasse gewann Gryffindor den Hauspokal. Aber das machte ihm nichts, denn der Tag war voller spannender Erlebnisse und die Augen aller Kinder leuchteten noch bis zum Abend.

Die Redakteurinnen des Tagespropheten (Manolya, Jasmin und Anna aus der Jahrbuch-AG) bastelten für eine Fotobox lustige Masken von Charakteren aus den Büchern, photoshopten ihren Schulleiter Jürgen Pach zum Entlaufenen von Ascaban für einem Steckbrief, den sie überall in der Schule aushängten. Sie begleiteten mit ihren Fotoapparaten das Projekt und hielten schöne Momente in Bildern fest, die sie auf das Flohnetz (Tauschverzeichnis der Klassen im Lernnetz) speicherten, damit die Kinder sie danach anschauen und mit nach Hause nehmen können.

Als Abschluss gab es ein Festmahl bei Honeydukes. Viele Kinder hatten Kuchen nach den Rezepten aus dem Potter-Backbuch gebacken. Es gab Muffins mit Eulengesichtern, Zauberstäbe, Hexenhüte und Heuler aus Blätterteig. Kürbispasteten, Kesselkuchen und sogar eine echte Harry-Geburtstagstorte von Hagrid zierte das Buffet. Dafür bedankt sich das Organisationsteam bei den Kindern und ihren Eltern, die so viel Liebe und Mühe hineingesteckt haben. Ein großes Kompliment machen wir unserem Schüler- und Lehrerteam, die so viele Stunden in das Projekt gesteckt haben. Vielleicht wird es nächstes Jahr ja wiederholt?

Und ganz besonders danken alle Beteiligten den Freunden des Gymnasiums, die diese Aktion mit 500.- Euro sponserten, von denen Bücher, Spiele und Material für die Dekoration gekauft werden konnten. Damit kommen die Kinder ganz sicher bald wieder in ihre Schulbibliothek und erinnern sich dann an ihren magischen Tag.

A. Eddahbi